

## Kuenste & ihre Wissenschaft 19. Jh. (Goettingen 19-21 May 06)

Christian Scholl

Konzert und Konkurrenz:

Die Künste und ihre Wissenschaften im 19. Jahrhundert

Interdisziplinäres Rundgespräch der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Göttingen, 19.-21. Mai 2006

Kunstgeschichtliches Seminar der Georg-August-Universität Göttingen  
Nikolausberger Weg Hörsaal PH 12 (Raum 5)

Das interdisziplinäre Rundgespräch "Konzert und Konkurrenz: Die Künste und ihre Wissenschaften" behandelt das Verhältnis der Künste zueinander, wie es in der Ästhetik und Poetik des 19. Jahrhunderts diskutiert wird. Es thematisiert dieses Verhältnis vor dem Hintergrund des in jener Zeit stattfindenden Ausdifferenzierungsprozesses der Kunstwissenschaften (Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft). Ziel ist es erstens, die Auseinandersetzung zwischen den Künsten, ihre Abgrenzung und Verbindung zu untersuchen, und zwar auf ‚realer‘ wie auf metaphorischer Ebene. Zweitens wird gefragt, inwiefern diese Auseinandersetzung zur Begründung der unterschiedlichen kunstwissenschaftlichen Disziplinen beigetragen hat - im Blick auf ihr Selbstverständnis als Wissenschaften, auf

ihre Annahmen über ihren Gegenstand und auf die Frage, inwieweit sich die Diskurse innerhalb der Künste und innerhalb der Kunstwissenschaften unterscheiden. Drittens geht es darum zu zeigen, inwiefern die Prämissen, die zur Begründung der Disziplinen entwickelt wurden, nach wie vor Gültigkeit beanspruchen - direkt durch ihre disziplinäre Kanonisierung und indirekt durch die ungebrochene Wirksamkeit jener wissenschaftlichen Meistererzählungen, die sie hervorgebracht haben. Gerade gegenwärtig ist dieser Ansatz von großer Bedeutung. Er erlaubt es, auf das folgenreiche Paradoxon zu reagieren, daß der Geltungsanspruch der Kunstwissenschaften durch ihre Horizontverschmelzung zu einer Kulturwissenschaft zunehmend bezweifelt wird, während die Prämissen ihrer Begründung aus dem Verhältnis der Künste zueinander nach wie vor tradiert werden.

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft veranstaltete Rundgespräch wird

von drei Nachwuchs-Wissenschaftlern organisiert, die jeweils eine

Forschungsgruppe im Rahmen des Emmy Noether-Programms der DFG leiten:

Prof. Dr. Oliver Huck  
Emmy Noether-Gruppe "Die Musik des frühen Trecento"  
Würzburg / Jena

PD Dr. Sandra Pott  
Emmy Noether-Gruppe "Poetologische Reflexion"  
Hamburg

PD Dr. Christian Scholl  
Emmy Noether-Gruppe "Romantikrezeption, Autonomieästhetik und  
Kunstgeschichte"  
Göttingen

Programm:

Freitag, 19. Mai 2006:

14.00 Uhr: Grußwort des Präsidenten der Georg-August-Universität Göttingen,  
Prof. Dr. Kurt von Figura  
Grußwort des Kondekans der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr.  
Heinz-Günther  
Nesselrath

Begrüßung durch die Organisatoren

EINFÜHRUNG:

14.45 Uhr: Rüdiger vom Bruch (Berlin): Zu den institutionellen  
Voraussetzungen für die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft im 19.  
Jahrhundert

15.15 Uhr: Diskussion und Kaffeepause

I. DIE MUSIK UND IHRE WISSENSCHAFTEN:

16.15 Uhr: Ulrich Konrad (Würzburg): Einführung

16.30 Uhr: Hans-Joachim Hinrichsen (Zürich): Hugo Riemann oder Die Geburt  
der Musikwissenschaft aus dem Geist der Interpretation

17.00 Uhr: Oliver Wiener (Würzburg): Musik als ‚Cultur‘-Wissenschaft,  
Geschichte und Archiv: Johann Nikolaus Forkels Systematisierungsversuche  
einer wissenschaftlichen Musik und ihre subkutane Rezeption in der  
disziplinären Etablierungsphase der deutschen Musikwissenschaft

17.30 Uhr: Diskussion

17.45 Uhr: Sebastian Klotz (Leipzig): Die Musikwissenschaft und die Musik  
anderer Kulturen

18.15 Uhr: Oliver Huck (Würzburg/Jena): Tonkunst und Tonwissenschaft. Die  
Musik zwischen Konservatorium und Universität

18.45 Uhr: Diskussion

Samstag, 20. Mai 2006:

## II. DIE LITERATUR UND IHRE WISSENSCHAFTEN:

9.30 Uhr: Gerhard Lauer (Göttingen): Einführung

9.45 Uhr: Céline Trautmann-Waller (Paris): Zwischen Kunstgeschichte, Formalismus und Kulturanthropologie. Was hatte die Berliner Völkerpsychologie über Kunst zu sagen?

10.15 Uhr: Carlos Spoerhase (Berlin): Eindeutigkeit in Kunst und Wissenschaft. Ambiguität in der Ästhetik und Obskurität in der Hermeneutik des 19. Jahrhunderts.

10.45 Uhr: Kaffeepause

11.15 Uhr: Steffen Martus (Berlin): Philologische Gefühle zwischen Kunst und

Wissenschaft. Zur Emotionsgeschichte von Textumgangsformen im 19. Jahrhundert.

11.45 Uhr: Diskussion

Mittagspause

14.00 Uhr:

Hans-Harald Müller (Hamburg): Varianten eines immanenten Programms der Kunstanalyse

14.30 Uhr: Sandra Pott (Hamburg): Anschaulichkeit versus Sprachlichkeit.

Literatur als mittlere Kunst in Ästhetik und Poetik des 19. Jahrhunderts

15.00 Uhr: Diskussion und Kaffeepause

## III. DIE BILDENDEN KÜNSTE UND IHRE WISSENSCHAFTEN:

15.45 Uhr: Carsten-Peter Warncke (Göttingen): Einführung

16.00 Uhr: Heinrich Dilly (Halle): Ernst August Hagen

16.30 Uhr: Henrik Karge (Dresden): Vom Konzert der Künste zum Kanon der Kunstgeschichte. Transformationen der Kunsthistoriographie im Werk Karl Schnaases

17.00 Uhr: Diskussion und Kaffeepause

17.45 Uhr: Andreas Beyer (Basel): Kunsthistoriker versus Künstler - Der Holbeinstreit: Selbstverständigung und Verselbständigung

18.15 Uhr: Reinhold Heller (Chicago): Gibt es eine expressionistische Kunstgeschichte?

18.45 Uhr: Diskussion

Sonntag, 21. Mai:

## IV. KONZERT UND KONKURRENZ IN DEN KÜNSTEN UND IHREN WISSENSCHAFTEN:

9.00 Uhr: Oliver Huck (Würzburg / Jena): Einführung

9.15 Uhr: Christian Scholl (Göttingen): Eingeschränkte Kanonisierung: Die Kunstgeschichte und die Romantik

9.45 Uhr: Detlef Altenburg (Weimar-Jena): Die Neudeutsche Schule und die Musikwissenschaft

10.15 Uhr: Sabine Wieber (Oxford): Das Gesamtkunstwerk als kunstgeschichtliches Konzept

10.45 Uhr: Diskussion und Kaffeepause

11.30 Uhr: Andrea Gottdang (München): Entfernt verwandte Schwestern. Das

Verhältnis von Architektur und Musik in Ästhetik, Architekturtheorie und Kunstgeschichte, 1880 - 1930

12.00 Uhr: Toni Bernhart (Berlin): Die Künste und die Berliner "Vereinigung für ästhetische Forschung" (1908-1914)

12.30 Uhr: Diskussion

13.00 Uhr: Ende der Tagung

Tagungsbüro:

PD Dr. Christian Scholl

Leiter der Emmy Noether-Gruppe "Romantikrezeption, Autonomieästhetik und Kunstgeschichte"

Kunstgeschichtliches Seminar der Georg-August-Universität Göttingen

Nikolausberger Weg 15

37073 Göttingen

Tel.: 0551/39-5440

e-mail: [konzertundkonkurrenz@gmx.de](mailto:konzertundkonkurrenz@gmx.de)

um Anmeldung wird gebeten

Quellennachweis:

CONF: Kuenste & ihre Wissenschaft 19. Jh. (Goettingen 19-21 May 06). In: ArtHist.net, 11.04.2006. Letzter Zugriff 13.03.2025. <<https://arthist.net/archive/28135>>.